

GEMEINDE
HÜRTGENWALD

Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

Nr.: 63/2009

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Gemeinderat	25.06.2009	TOP

öffentlich	Fachbereich:	I
	Sachbearbeiter:	Herr Latz
	Aktenzeichen:	I L/zie
	Datum:	12.06.2009

Bezeichnung

**Konjunkturpaket II;
hier: Festlegung weiterer Maßnahmen**

Sachverhalt:

In der Ratssitzung am 28.05.2009 (siehe TOP 2 der Niederschrift) haben Sie aus dem Investitionsschwerpunkt Bildung des Konjunkturpaketes II für die energetische Ertüchtigung an Schulen und Kindergärten in gemeindlicher Trägerschaft 451.300,00 € bereitgestellt. Darüber hinaus soll ein Betrag in Höhe von 293.000,00 € für Maßnahmen des Franziskus-Gymnasiums reserviert werden.

In der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 03.03. und der Ratssitzung am 10.03.2009 bin ich beauftragt worden, energetische Untersuchungen am Schulzentrum in Kleinhau incl. der Turnhalle, an den Grundschulen in Straß und am Teilstandort Bergstein, an den Kindergärten in Gey und Brandenburg sowie am Gemeindehaus in Hürtgen durchführen zu lassen. Nach erfolgter Ausschreibung der Untersuchungsleistungen sind die Aufträge an mehrere Fachbüros vergeben worden, um aufgrund der derzeitigen hohen Auftragslage in einer tolerierbaren Bearbeitungszeit die Ergebnisse in Händen zu haben. Die Ergebnisse sind mir am 10.06. bzw. 12.06. dann auch erst zugegangen.

Bei den nachfolgend angegebenen jeweiligen Investitionskosten handelt es sich um Schätzwerte. Die genauen Zahlen stehen erst nach Durchführung der notwendigen Ausschreibungen fest. Bei verschiedenen Vorschlägen wird man auch nicht auf die Einschaltung von Fachbüros für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen sowie der Bauleitung verzichten können, so dass sich die Investitionskosten nochmals verändern werden.

Die mit * gekennzeichneten Ergebnisse und Bewertungen der beteiligten Fachbüros unter den nachfolgenden Punkten 1. – 3. umfassen mehr als 160 Seiten, incl. Bilder und farbliche Grafiken. Sie liegen teilweise in gebundener Form und nur in einfacher Ausfertigung vor. Bei Bedarf können diese bei Herrn Latz eingesehen oder ausgeliehen werden. Zusätzlich sind sie im internen geschützten Bereich auf der gemeindlichen Homepage www.huertgenwald.de unter der Rubrik „Politik“ – Menüpunkt „Sitzungsdienst“ – Link**

„kommunaler Sitzungsdienst der Gemeinde Hürtgenwald“ – „interner Bereich (über den Link „hier“ aufrufbar)“ – oder mittels der direkten Eingabe

<http://www2.huertgenwald.de/sdoffice/index.asp>

jeweils unter Eingabe ihrer persönlichen Benutzerkennung und des ihnen bekannten Kennwortes in der Rubrik „Vorlagen“ aufrufbar.

Im sich öffnenden Fenster ist die Vorlagennummer 63/2009 einzutragen und der Button „Suchen“ zu betätigen. Zum Aufruf der Vorlage klicken sie dann bitte auf den Button „V“. Es öffnet sich nun die Vorlage. Die Anlage wird sichtbar mittels Klick auf den Button mit dem Symbol „Büroklammer“.

1. Bewertungsergebnisse der Firma TBE.-Technische Beratung Energie GmbH – Duisburg für das Schulzentrum Kleinbau ***

A) Altbau Hauptschule

Variante I: Austausch der Einfachverglasung in der Aula

Investitionskosten 93.469,00 €

Einsparung von etwa 6 % des Endenergiebedarfs.

Amortisation nach etwa 26 Jahren erreicht.

Variante II: Austausch aller übrigen Fensterscheiben gegen Wärmeschutzverglasung unter Beibehaltung der Fensterrahmen

Gesamtinvestitionskosten 96.419,00 €

Einsparung von etwa 15 % des Endenergiebedarfs.

Eine Amortisation ist nach etwa 12 Jahren erreicht.

Variante III: Dämmung Flachdach Aula

Gesamtinvestitionskosten 45.464,00 €

Einsparung von 4 % des Endenergiebedarfs.

Eine Amortisation ist nach etwa 16 Jahren erreicht.

Variante IV: Austausch der Nachtspeicherheizung und Installation einer Gas-Brennwert-Anlage

Hierdurch erhöht sich der Endenergiebedarf um etwa 15 %. Dies ist durch die zentrale Versorgung zu erklären, da bei einer Nachtspeicherheizung keine Erzeuger- und Verteilungsverluste anfallen. Aufgrund der geringeren Energiekosten des zu bevorzugenden Energieträgers ist der Austausch der Heizungsanlage dennoch zu betrachten.

Gesamtinvestitionskosten 164.000,00 €.

Eine Amortisation ist nach etwa 6 Jahren erreicht.

Variante V: Austausch der Nachtspeicherheizung und Installation einer Pellet-Anlage

Hierdurch erhöht sich der Energiebedarf um etwa 40 %. Dies ist durch die zentrale Versorgung zu erklären, da bei einer Nachtspeicherheizung keine Erzeuger- und Verteilungsverluste anfallen. Aufgrund der geringeren Energiekosten des zu bevorzugenden Energieträgers ist der Austausch der Heizungsanlage dennoch zu betrachten.

Gesamtinvestitionskosten 235.000,00 €.

Eine Amortisation ist nach etwa 16 Jahren erreicht.

Variante VI: Kombination der Varianten I, II und III mit zusätzlichem Austausch der Heizungsanlage

Die zusätzlich zur Gebäudesanierung installierte Gas-Brennwert-Anlage ermöglicht eine Einsparung der Endenergiekosten von etwa 15 %.

Gesamtinvestitionskosten 399.279,00 €.

Eine Amortisation ist nach etwa 12 Jahren erreicht.

Variante VII: Kombination der Varianten I, II und III mit zusätzlichem Austausch der Heizungsanlage durch eine Pellet-Anlage

Die Umsetzung der Maßnahmen der Gebäudesanierung mit der zusätzlichen Installation einer Pellet-Anlage ermöglicht eine Einsparung der Endenergiekosten von etwa 26 %.

Gesamtinvestitionskosten 471.279,00 €.

Eine Amortisation ist nach etwa 21 Jahren erreicht.

Anmerkungen:

Das Hauptschulgebäude ist 1974 erbaut worden. Die Nachtspeicherheizung wurde 1993 komplett erneuert.

Der Austausch der Fenster in der Aula gemäß Variante I incl. der Erstellung neuer Rahmen ist aus Sicherheitsgründen erforderlich. Die Betonsäulen in den Treppenaufgängen der Hauptschule, die zur Zeit die Glasscheiben halten, sind marode und müssen dringend entfernt werden.

B) Sporthalle Kleinhau

Variante I: Dämmung des Daches der Sporthalle

Gesamtinvestitionskosten 71.810,00 €.

Einsparung des Endenergiebedarfs von etwa 17 %.

Eine Amortisation ist allerdings erst nach 14 Jahren erreicht.

Variante II: Austausch der Fenster durch Wärmeschutzverglasung

Gesamtinvestitionskosten 33.381,00 €.

Einsparung des Endenergiebedarfs von etwa 10 %.

Eine Amortisation ist nach etwa 11 Jahren erreicht.

Variante III: Austausch der Nachtspeicherheizung durch eine Gas-Brennwert-Anlage

Gesamtinvestitionskosten 88.000,00 €.

Der Endenergiebedarf wird sich um 10 % erhöhen. Dies ist durch die zentrale Versorgung zu erklären, da Erzeuger- und Verteilungsverluste anfallen. Aufgrund der geringeren Energiekosten des zu bevorzugenden Energieträgers ist der Austausch der Heizungsanlage dennoch zu betrachten.

Eine Amortisation ist nach etwa 6 Jahren erreicht.

Variante IV: Installation einer Pellet-Anlage

Durch die Installation einer Pellet-Anlage erhöht sich der Endenergiebedarf um etwa 40 %. Dies ist durch die zentrale Versorgung zu erklären, da Erzeuger- und Verteilungsverluste anfallen. Aufgrund der geringeren Energiekosten des zu bevorzugenden Energieträgers ist der Austausch der Heizungsanlage dennoch zu betrachten.

Gesamtinvestitionskosten 101.000,00 €.

Eine Amortisation ist nach etwa 8 Jahren erreicht.

Variante V: Kombination der Varianten I und II mit Gas-Brennwert-Anlage

Gesamtinvestitionskosten 174.091,00 €.

Einsparung der Endenergiekosten von etwa 20 %.

Eine Amortisation ist nach etwa 9 Jahren erreicht.

Variante VI: Kombination der Varianten I und II mit Pellet-Anlage

Gesamtinvestitionskosten 187.091,00 €

Einsparung der Endenergiekosten von etwa 28 %.

Eine Amortisation ist nach etwa 11 Jahren erreicht.

Anmerkungen:

Ein Austausch der Heizungsanlage dürfte eine sehr sinnvolle Alternative sein. Die Nachtspeicheranlage in der Turnhalle besteht seit 1974. Sie ist mittlerweile sehr wartungsanfällig und verliert zunehmend an Leistung. Zudem muss sie nach der Energieeinsparungsverordnung spätestens 2017 stillgelegt werden.

C) Energetische Bewertung Neubau Realschule am Schulzentrum Kleinhau

Der im Jahre 1999 erbaute und 2001 erweiterte Neubau der Realschule am Schulzentrum in Kleinhau liegt ca. 15 % unterhalb des Anforderungswertes für neu zu errichtende Gebäude gemäß der Energieeinsparungsverordnung 2007. Die technische Beratung Energie GmbH kommt daher zu dem Ergebnis, dass aus der heutigen Sicht kein energetisches Optimierungspotential vorhanden ist, das wirtschaftlich vertretbar wäre.

2. Bewertungsergebnisse des Fachbüros Schmidt Reuter, Köln, für die Grundschulen in Straß und Bergstein, die Kindergärten in Brandenburg und Gey sowie für das Gemeindehaus Hürtgen ***

Aus dem Gutachten Schmidt Reuter sind als Anlagen Nr. 1 – 4 die Ergebnisse, aufgegliedert in einer Priosierungsmatrix, dieser Vorlage beigefügt.

Hinsichtlich der geschätzten Investitionskosten für das Bürgerhaus Hürtgen (54.125,00 € Außendämmung und 14.240,00 € neue Fenster) darf ich darauf hinweisen, dass sie in der Ratsitzung am 28.05.2009 unter TOP 2 beschlossen haben, für die energetische Ertüchtigung am Gemeindehaus Hürtgen 50.000,00 € aus den Infrastrukturmitteln des Konjunkturpaketes II bereitzustellen. Aufgrund des Gutachtens müsste hier eine entsprechende Aufstockung der Mittel erfolgen. Sie können nicht aus dem Investitionsschwerpunkt „Bildung“ geleistet werden.

3. Konzept der Firma VIKA Ingenieur GmbH, Aachen, für die Grundschule in Vossenack ***

Hierzu habe ich am 03.03.2009 einen Antrag auf Gewährung aus dem Landesprogramm „Investitionspakt zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur“ gestellt. Über meinen Zuschussantrag mit einem Gesamtvolumen von 2.365.000,00 € wurde noch nicht entschieden. Eingeholte Erkundigungen lassen jedoch darauf schließen, dass die beantragten Fördermittel nicht bewilligt werden, da die Gemeinde Hürtgenwald nicht einem Haushaltssicherungskonzept unterliegt.

Da das Gutachten der Firma VIKA ebenfalls mehrere energetische Verbesserungsvorschläge enthält, die separat umgesetzt werden können, stelle ich ihnen anheim, auch hier entsprechende Umsetzungsentscheidungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel im Bereich „Bildung“ zu treffen.

4. Antrag der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Vossenack, vom 06.06.2009 für den Fatima Kindergarten

Der Antrag ist als Anlagen 5, 6 und 7 ebenfalls dieser Vorlage beigefügt. Grundsätzlich ist eine Bezuschussung möglich. Voraussetzung ist jedoch, dass die Katholische Kirchengemeinde den Eigenanteil in Höhe von 12,5 % der entstehenden Investitionskosten übernimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, im Bereich Investitionsschwerpunkt „Bildung“ des Konjunkturpaketes II folgende Maßnahmen zu realisieren:

Der Bereich Investitionsschwerpunkt „Infrastruktur“ wird auf Beschluss des Rates wie folgt ergänzt:

Mit der Leistung außerplanmäßiger Ausgaben in Höhe der beschlossenen umzusetzenden Maßnahmen für die Realisierung aus dem Vorhaben aus dem Konjunkturpaket II erklärt sich der Rat einverstanden.

Finanzielle Auswirkungen ?

- | | |
|---|---|
| 1) Einmalig | € |
| 2) Jährliche Folgekosten/-lasten | € |
| 3) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge) | € |
| 4) Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung | |

Die Mittel müssen HHSt. bereit gestellt werden.

Gefertigt:

Mitzeichnung

(Sachbearbeiter)

(FB-Leiter)

(FB-Leiter beteil. Fachamt)

(Bürgermeister)